

# Netiquette für unseren Erstwählerchat

**Alle Nutzer unseres Chats sind aufgerufen, sich offen, freundlich und mit Höflichkeit, Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme in den Dialog einzubringen.**

## **Regel #1: Vergiss niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt**

Auch in unserer WhatsApp-Gruppe gilt wie im wahren Leben: Worte können eine starke Wirkung entfalten. Das ist umso mehr der Fall, wenn Du Deine Äußerungen nicht mit den passenden Smilies garnierst und es zu Missverständnissen kommt. Überlege also vor jeder Äußerung genau, welche Wortwahl bezogen auf die übrigen Gruppenteilnehmer und das Gesamtthema angemessen ist und wie das geschriebene Wort möglicherweise bei anderen ankommt.

## **Regel #2: Fasse Dich kurz**

Je größer eine Gruppe wird, umso mehr Beiträge werden meist verfasst. Das führt dazu, dass jeder Gruppenteilnehmer am Ende des Tages nicht nur Deine, sondern auch die vieler anderer Gruppenmitglieder gelesen hat – oder eben nicht. Je mehr Text Du in der Gruppe produzierst, umso größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass Deine Äußerungen kaum noch oder gar nicht mehr von anderen Teilnehmern gelesen werden.

Gleiches gilt für Bilder und Videos: Diese verbrauchen im Zweifel nicht nur jede Menge Datenvolumen beim Empfänger. Wichtige Beiträge, die möglicherweise auf eine Reaktion warten, gehen in vielen Gruppenchats in einer schier unendlichen Flut an Medieninhalten unter. Vergewissere Dich also zunächst, ob es in der Gruppe vorwiegend um den Austausch von Bildern und Videos, oder um die Unterhaltung miteinander geht.

## **Regel #3: Achte auf die Lesbarkeit**

Auch wenn es am Smartphone manchmal schwer fällt: Du solltest Dich nicht direkt durch Deine Beiträge als kompletter Feind der Rechtschreibung outen. Zwar wird beim Chatten häufig auf die Groß- und Kleinschreibung verzichtet – trotzdem sollten Deine Sätze grammatikalisch einigermaßen korrekt sein. Eine Faustregel lautet hierbei: Lies Dir das Geschriebene einfach nochmal durch. Dann fallen Dir die einen oder anderen Tippfehler auf, bevor Deine Nachricht rausgeht. Unmengen an Tippfehlern und falsche Autokorrekturen werden von den anderen Gesprächsteilnehmern häufig als Inkompetenz oder Faulheit interpretiert und die Empfänger können in manchen Fällen nur raten, was Du gemeint haben könntest.

Noch ein Tipp: Das Schreiben in GROSSBUCHSTABEN wird immer noch als Schreien interpretiert und die Verwendung mehrerer Satzzeichen hintereinander wie „??????“ deutet schnell auf eine gewisse Genervtheit Deinerseits hin. Andere könnten sich hierdurch provoziert oder angegriffen fühlen.

## **Regel #4: Vertrauliches gehört nicht in den Gruppenchat**

Je nach Gruppengröße leidet schnell der Überblick, wer sich alles in der Gruppe befindet und wer nicht. Davon abgesehen gibt es sicher Themen, die nicht jeder innerhalb der Gruppe besprochen haben möchte. Bevor Du Dich also über peinliche Erlebnisse auslässt oder Fotos vom letzten gemeinsamen Abend in die Gruppe postest solltest Du sicherstellen, dass es allen Teilnehmern recht ist, dass hierüber berichtet wird. Hier hilft eventuell vorab eine persönliche Nachricht an einzelne Betroffene.

### **Regel #5: Achte auf rechtliche Aspekte bei Deinen Beiträgen**

Selbst wenn Du Dich in einer geschlossenen Gruppe befindest, solltest Du mit urheberrechtlich geschütztem Material nicht allzu bedenkenlos umgehen. In einer geschlossenen Gruppe mag das weniger dramatisch sein als beispielsweise in Bezug auf die Statusmeldungen und Profilbilder, die alle Deine Kontakte sehen können. Die Frage nach dem Urheberrecht Deines verwendeten Materials ist aber vom Grundsatz her in WhatsApp nie völlig unerheblich.

### **Außerdem wichtig: Verwende Klarnamen in WhatsApp**

Gerade in WhatsApp-Gruppen kommt es häufig vor, dass nicht alle Teilnehmer in Deiner Kontaktliste sind. Diese werden dann mit ihrer Rufnummer und ihrem WhatsApp-Nickname angezeigt. Sei so höflich und verrate den übrigen Teilnehmern zumindest Deinen Vornamen, sodass sie Dich gegebenenfalls direkt ansprechen können. Spätestens bei einem Treffen im realen Leben können Nicknames wie „fj89“ oder „sagichnich“ für Verwirrung und Aufklärungsbedarf sorgen.

### **Vom Umgang mit Emoticons, GIPHY und Co.**

Bezüglich Emoticons und GIPHY-Bildern wiederum gilt: Weniger ist mehr. Um Emotionen auszudrücken, hast Du inzwischen Hunderte von kleinen Emoticons zur Auswahl. Beschränke Dich dennoch einfach aus Gründen der Übersichtlichkeit auf maximal drei Emoticons derselben Sorte. Lange Nachrichten, die in der Mehrzahl aus diesen Symbolen bestehen, können schnell anfangen zu nerven und Dich überemotional wirken lassen. Bei Personen, die Du nicht näher kennst, solltest Du wiederum auf allzu überschwängliche Sympathiebekundungen mit Herzchen et cetera verzichten. Dies könnte der betreffenden Person zumindest vor allen anderen peinlich sein.

### **Zu guter Letzt: Vermeide Sprachnachrichten in Gruppen**

So praktisch sie auch sind: Ein wesentlicher Nachteil von Sprachnachrichten besteht darin, dass sie im Chat lediglich als gerade Linie mit Abspielknopf dargestellt werden. Zum Einen könnten die übrigen Gruppenteilnehmer glauben, dass Du zu faul bist, Deine Aussage einzutippen. Andererseits gehen wichtige Informationen, die alle betreffen, so garantiert unter. Schließlich kannst Du in WhatsApp später nicht nach dem Inhalt von Sprachnachrichten suchen. Und wer auf der Arbeit oder in einer geselligen Runde sitzt, wird Deine Sprachnachricht vermutlich nicht sofort abhören, was dazu führt, dass sie später ebenfalls untergeht.

### **Zusammenfassung**

- In WhatsApp-Gruppen können sich nach aktuellem Stand bis zu 256 Teilnehmer befinden.
- Schon in den Anfängen des Internets wurden Verhaltensregeln für die virtuelle Kommunikation aufgestellt, die größtenteils noch heute sinnvoll sind.
- Bleibe grundsätzlich höflich und bedenke, dass am anderen Ende der Leitung Menschen sitzen.
- Fasse Dich möglichst kurz und vermeide Autokorrektur- und allzu auffällige Rechtschreibfehler.

- Mit einem Klarnamen als WhatsApp-Nickname hilfst Du anderen bei der Zuordnung der Texte, wenn diese Dich nicht in Ihrem Adressbuch gespeichert haben.
- Sprachnachrichten solltest Du in Gruppen prinzipiell vermeiden, da diese später inhaltlich nicht mehr auffindbar sind und in bestimmten Situationen gar nicht abgehört werden können.